

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 25

Rubrik: Arbeitskalender = Calendrier du travail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Organisationskomitee unter der vorzüglichen Leitung von Kamerad Fourier *Oskar Fischer* ist seit geraumer Zeit mit den organisatorischen Vorbereitungen eifrig an der Arbeit, um eine würdige Durchführung zum vornherein garantieren zu können.

Durch die planmäßige und erfreuliche Mithilfe aller Kameraden der Sektion Baden sind bereits die weitgehendsten Vorarbeiten getroffen, so daß die zum Wettkampf antretenden Sektionen mit gutem Gewissen empfangen werden können.

Der Wettkampf wird als Einzel- und Sektionswettkampf durchgeführt, und zwar in folgenden Disziplinen:

1. Gewehr, 2. Pistole, 3. Handgranatenwerfen, 4. Distanzschützen, 5. Patrouillenlauf und 6. Führung der Kampfgruppe.

Den beiden letzten Disziplinen wurde ein besonderes Augenmerk zugewandt, kommen doch gerade hier die eigentlichen Funktionen des Unteroffiziers in der absolut notwendigen Führereignung so richtig zur Geltung.

Im Programm der außerdienstlichen Tätigkeit sollen diese beiden Disziplinen die Hauptaufgabe der Sektionen sein.

Den im 1. Rang stehenden Kameraden werden im Patrouillenlauf und in der Führung der Kampfgruppe besondere Auszeichnungen zugeordnet.

Am Wettkampf beteiligen sich alle 40 Verbandssektionen, so daß mit den Gastsektionen zirka 500 Mann in Baden aufmarschieren werden.

Der ganzen Veranstaltung wird noch eine besonders festliche Note verliehen, indem die Sektion Baden auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken kann und gleichzeitig feiert auch der Verband sein 25jähriges Jubiläum.

Die Kameraden in der Bäderstadt erwarten uns mit Freuden und hoffen, mit den getroffenen Vorarbeiten die Befriedigung aller Kameraden auslösen zu können.

Durch einen geschlossenen, eindrucksvollen Aufmarsch hoffen wir erneut, den einhelligen Beweis erbringen zu können, daß wir mit eisernem Willen zu unserer Landesverteidigung halten wollen, die dem Wohle unseres ganzen Volkes dient.

E. St.

Unteroffiziersverein Winterthur

Der Unteroffiziersverein Winterthur führte Sonntag den 15. Juli erstmals eine der gemäß dem neuen Felddienstreglement organisierten Felddienstübungen durch.

Obschon der Himmel ein gräuliches Gesicht macht und nichts Gutes verheißt, treten doch 25 Kameraden zu der Uebung an. Der Frühzug Richtung St. Gallen führt uns nach Eschlikon. Präsident Feldw. Rähmi Herm. meldet dem Uebungsleiter, Hrn. Hptm. Müller, Kp.-Kdt. IV/98, den Bestand der Sektion, worauf sich die Kolonne, unter den Schlägen des allzeit bereiten Kameraden Tambourgefreiten Tobler über Wallenwil—Hurnen, Richtung Dußnang—Tannegg in Bewegung setzt. Bereits rieselt ein frischer Regen herab und läßt uns einen nassen Tag voraussehen.

In Tannegg angekommen, orientiert der Uebungsleiter über die Uebungsanlage I: « Rekognoszierung einer Alarmunterkunft und einer Route nach der Karte in den Abschnitten: Hatterswil—Zinggen—Schurten—Fischingen.

In Hatterswil findet die Befehlsausgabe statt, worauf um 9 Uhr bis 9.30 Uhr fünf Patrouillen, jede mit Spezialbefehl versehen, auf den Weg geschickt werden. Die Angehörigen der Spezialwaffen haben eine, ihre Waffe betreffende Spezialaufgabe zu lösen. Die Patrouillen treffen mehr oder weniger pünktlich um 11 Uhr, wie befohlen, in Zinggen zur Berichterstattung ein, wo die Patrouillenrapporte ergänzt werden.

In geschlossener Formation wird hierauf nach Rotbühl marschiert, zur Befehlsausgabe für die Uebungsanlage II. Dieser letzteren ist zugrunde gelegt: Gefechtsaufklärung und Angriff einer Füsilierkompanie von Rotbühl gegen feindlichen Stützpunkt in der Häusergruppe 100 m nordwestl. A von Allenwinden.

Um 13.30 Uhr geht die aus uns Infanteristen und Mitrailleuren bestehende Aufklärungspatrouille ab, welche unterwegs von feindlichen Schützen Feuer erhält. Die Angehörigen der nichtkombattanten und der Spezialwaffen verfolgen die Gefechtsaufklärung. Die Maßnahmen des Patrouillenführers und das Verhalten der Patrouille selbst vor dem Feind — Sicherung, Vorgehen, Aufklärung, Meldungen an das Kompaniekommando, usw. — bieten allen Kameraden eine Fülle interessanter Momente.

Inzwischen öffnet der Himmel seine Schleusen und unter dem Einfluß des strömenden Regens kommt in der Folge der Angriff der supponierten Kompanie vorzeitig zum Stehen.

Nichtsdestoweniger werden im « allerdings etwas zweifelhaften » Schutze eines kleinen Gehölzes eifrig militärische Fachkenntnisse aufgefrischt und namentlich die Vertreter des

leichten und des schweren M.-G. müssen sich ziemlich anstrengen. Hr. Hptm. Müller ist ein gründlicher Examinator. Nachdem noch der vorzutragende Angriff der Kompanie auf die Gefechtsanlage einläßlich besprochen und erörtert wird, streben wir Allenwinden zu, wo uns Kam. Wachtm. Benz im Rest. zum « Kreuz » bereits mit einer feinen Maggissuppe aufwartet, der wir, ausgehungert wie wir sind, alle Ehre antun. Nach der Mittagsverpflegung verbleibt uns noch geraume Zeit zur Pflege der Kameradschaft und zur Diskussion über die soeben durchgeführte Uebung.

Um 15.45 Uhr wird sodann der Aufstieg aufs Hörnli bewerkstelligt. Das geht natürlich nicht ohne gewaltige Willensanstrengung einiger besonders « gewichtiger » Kameraden ab. Schließlich aber sind wir alle droben und blicken auf das ringsumher sich ausbreitende Nebelmeer. Wohl sind wir tropfnaß, doch alle in gehobener Stimmung und mit « tausend und einem Lied » beginnen wir den Abstieg nach Bauma.

Hr. Hptm. Müller läßt dort die soeben durchgeführte Felddienstübung in wohlgesetzter Rede nochmals vorbeiziehen, lobt die Ausdauer und den bewiesenen guten Willen aller Teilnehmer, die prächtige Kameradschaft zwischen alt und jung und den herrschenden flotten Geist, trotz der Unbill der Witterung. Ein Kränzchen der Anerkennung widmet er speziell den anwesenden Kameraden des Landsturms, die es sich nicht nehmen ließen, an der Uebung aktiv teilzunehmen. Er rügt im fernern einzelne besonders hervorstechende begangene Fehler und spornet zu eifriger Weiterarbeit an, denn wie überall, so bedeutet auch hier Stillstand Rückschritt. Wir unsererseits möchten auch an dieser Stelle unsern tüchtigen Uebungsleiter sowie seinem liebenswürdigen Assistenten, Herrn Oberit. Korradi, unsern besten Dank aussprechen für ihre uneigennützig Arbeit und für die Fülle des Gebotenen.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Luzern. 1./2. September: Besuch der Kantonalen Unteroffizierstage Zürich, gemäß besonderem Befehl.

Rorschach. Samstag den 1. Sept. von 2 bis 6 Uhr und Sonntag den 2. Sept. von 7 bis 9 Uhr: Felddienstwettschießen, fakultat. Bundesprogramm. Sämtliche Kameraden, die das Bundesprogramm in unserm Verein geschossen haben, erledigen am 1./2. Sept. das fakultative B-Programm. Als jüngstes Mitglied des kantonalen Schützenvereins zählen wir auch bei diesem Anlasse auf vollzählige Beteiligung.

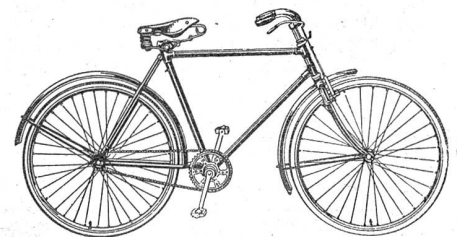
Samstag den 8. Sept.: Pistolenwettkampf im Eidg. Verbände von 3 bis 5 Uhr im Stand Ebnet, Rorschacherberg.

Sonntag den 9. Sept. von 10 bis 12 Uhr: Handgranatenwettkampf im Eidg. Verbände. Vorübungen jeden Donnerstag- und Samstagabend beim Wiesenthal, wie letztes Jahr.

St. Gallen. Samstag, 1. September, 13.30 Uhr, und Sonntag, 2. September, 7 Uhr, an der Sitter eidg. Verbands-Wettschießen (Gewehr und Pistole). — Samstag und Sonntag, 8./9. September: *Feldsektions-Wettschießen*. Unser Inserat und dasjenige des Bezirksschützenverbandes beachten. — Sonntag, 14. Oktober, 7 Uhr: *Endschießen* an der Sitter.

Zürichsee r. Ufer. Besuch der Kant. Uof.-Tage vom 1./2. September in Zürich. Gef. vollzählig aufmarschieren. In der Festhütte wird ständig ein Vorstandsmitglied für ev. Auskunftserteilung zur Verfügung stehen. Am 2. September, abends, Besammlung im « Blumental » in Meilen. Tenue für Zürich: Uniform.

Schenken Sie Ihr Vertrauen **CONDOR**
dem guten Schweizer Produkt



seit 40 Jahren bewährte einheimische Qualitätsmarke.
Vorteilhafte Preise. Prospekte und Preisliste durch die
Schweiz. CONDOR-WERKE in Courfaivre (B.J.) oder
deren Vertreter.